

A n t r a g

der Fraktion FREIE WÄHLER

Schnellstmöglicher Wiedereintritt Deutschlands in den Internationalen Rat zur Erhaltung der Jagd und des Wildes (CIC)

Der „Internationalen Rat zur Erhaltung des Wildes und der Jagd“ (CIC) ist ein internationales, politisch unabhängiges, gemeinnütziges Beratungsorgan, welches die Förderung und Unterstützung des Erhalts von Wildtieren, von Biotopen sowie von Gemeinschaften von Menschen und deren Traditionen, einschließlich nachhaltiger Nutzung und Jagd, zum Ziel hat.

Bedauerlicherweise hat das unter Cem Özdemir geführte Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) nach 35 Jahren die deutsche Staatsmitgliedschaft im CIC beendet. Als Begründung wurde hierfür unter anderem angegeben, dass die nachhaltige und regulierte Bejagung von geschützten Arten der grundsätzlichen politischen Ausrichtung der Bundesregierung widerspräche.

- I. Diese Begründung ist nicht zielführend, der Rückzug aus dem CIC kontraproduktiv. Denn zum einen sind gut geregelte und überwachte Jagdsysteme unersetzlich im internationalen Artenschutz, sorgen für den Schutz und Erhalt von Wildlebensräumen und sichern zudem die Existenz von Millionen Menschen weltweit. Zum anderen sollte sich Deutschland nicht aus der Verantwortung ziehen und weiterhin am internationalen Dialog im CIC mitwirken, um effektiv für eine Verbesserung des Biotop- und Tierschutzes auf internationaler Ebene einstehen zu können, wie es auch beispielsweise der Deutsche Jagdverband sieht. Der beschlossene Austritt ist in der Konsequenz daher umgehend rückgängig zu machen.
- II. Der Landtag fordert die Landesregierung dazu auf:
 1. sich klar gegen die Entscheidung des BMEL zum Austritt aus dem CIC zu positionieren;
 2. sich auf Bundesebene für den schnellstmöglichen Wiedereintritt in den Internationalen Rat zur Erhaltung der Jagd und des Wildes (CIC) einzusetzen.

Für die Fraktion:
Stephan Wefelscheid